



UnternehmensGrün

Bundesverband der grünen Wirtschaft

Jahresbericht 2016

UnternehmensGrün e.V.

Unterbaumstraße 4 | 10117 Berlin | Tel.: (0) 30 – 325 99 683 | Fax: (0) 30 – 325 99 682

info@unternehmensgruen.de | www.unternehmensgruen.de

INHALT



Editorial	3
Impulse zur Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen	4
Veranstaltungen	7
Wichtige Publikationen	14
Unterstützte Kampagnen und Kooperationen	18
Projekte	21
Mitgliederentwicklung	25
Mitarbeiter_innen	26



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Unter der Überschrift „Nachhaltiges Wirtschaften weiterdenken“ haben wir uns im Jahr 2016 u.a. mit diesen Themen auseinandergesetzt:

- Wir haben die ökologischen Auswirkungen der geplanten Freihandelsabkommen mit USA (TTIP) und Kanada (Ceta) unter die Lupe genommen. Neben anderen Branchen haben wir die Auswirkungen auf die Agrar- und Ernährungswirtschaft untersucht.
- Unsere „Umweltprofis von morgen“ wurden erstmalig auch in Hessen und Schleswig-Holstein ausgebildet – so stärken wir die Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- Die Jahrestagung stand unter dem Motto „Essen ist politisch“ – hier wurde über Nachhaltigkeit beim Thema Lebensmittel diskutiert.

Weitere Themen waren: Ökologische Landwirtschaft, Klimaschutzplan, zukunftsfähige Mobilität, Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt, Erbschaftssteuerreform, Digitalisierung & Ökologie und die Reform der EEG-Umlage.

Viele neue Unternehmen haben sich UnternehmensGrün angeschlossen, um die politische Stimme für die nachhaltige Wirtschaft zu stärken. Eine neue Veranstaltungsreihe wurde ins Leben gerufen, die sich zentralen Fragestellungen nachhaltig wirtschaftender Unternehmen widmet: Berliner Unternehmensgespräche – Umwelt. Ethik. Gemeinwohl.



„Nachhaltiges Wirtschaften weiterdenken“

Im Projekt „mach grün! Berufe entdecken und gestalten“ haben wir uns mit dem Greening der Berufe beschäftigt. Und ein neues Projekt wurde gestartet, das sich mit der nachhaltigkeitsorientierten Gründungskultur an Schulen beschäftigt: StartGreen@School.

Nicht zuletzt ist unsere Geschäftsstelle umgezogen, mitten hinein in das politische Berlin! Wir sind angekommen und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise voranzubringen.

Dr. Katharina Reuter, Geschäftsführerin

Impulse zur Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen

In der politischen Lobbyarbeit geht es dem Verband darum die Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften zu verbessern und ökologisches, soziales und innovatives Wirtschaften zu fördern. 2016 standen Themen wie Ökologische Landwirtschaft, Klimaschutzplan, zukunftsfähige Mobilität, Digitalisierung & Ökologie, Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt, Erbschaftssteuerreform und die Reform der EEG-Umlage im Fokus.

Umzug der Geschäftsstelle ins Regierungsviertel



Der Bundesverband der grünen Wirtschaft ist seit September 2016 noch näher dran am politischen Geschehen!

Das neue Büro von UnternehmensGrün ist fußläufig zwischen Hauptbahnhof und Friedrichstraße erreichbar.

Die neue Adresse:

**UnternehmensGrün e.V.
Unterbaumstraße 4
10117 Berlin**

Lobbygespräche im Rahmen der Berlintage

Wie in jedem Sommer trugen der Vorstand von UnternehmensGrün und Geschäftsführerin Katharina Reuter die Positionen des Verbands in die Bundespolitik. Dazu fanden verschiedene Gespräche mit Bundestagsabgeordneten und Verbandsvertretern statt. Die bestimmenden Themen diesmal waren die EEG-Novelle, die Reform der Erbschaftssteuer und die Debatte um TTIP und CETA.

Weitere Themen waren im Jahr 2016 die erweiterte Herstellerverantwortung, der Aktionsplan für nachhaltige kleine und mittlere Unternehmen und die Abfallrichtlinie. Dazu fanden Gespräche unter anderem mit folgenden Personen statt:

Mitglieder des Deutschen Bundestages

- Dr. Anton Hofreiter (Vorsitzender Bündnis 90/Die Grünen)
- Simone Peter (Bundesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen)
- Dr. Julia Verlinden (Sprecherin Energiepolitik Bündnis 90/Die Grünen)
- Dr. Gerhard Schick (Sprecher für Finanzpolitik, Bündnis 90/Die Grünen)
- Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn (Sprecher für Sozialpolitik, Bündnis 90/die Grünen)
- Katharina Dröge (Sprecherin für Wettbewerbspolitik, Bündnis 90/Die Grünen)

Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung

Dr. Andreas Jung (CDU, Vorsitzender des parlamentarischen Beirats)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Klimabündnis, Verbändegespräch

Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU

- Thorsten Alsleben (Hauptgeschäftsführer)
- Matthias Klein (Bundesvorstand)

Bundesverband mittelständische Wirtschaft

Dr. Hans-Jürgen Völz (Leiter Volkswirtschaft)

Finanzministerium Schleswig-Holstein

Ministerin Monika Heinold

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Minister Johannes Remmel

Ministerium für Wirtschaft, Klima, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz

Staatssekretär Uwe Hüser

Europäische Kommission

Hugo-Maria Schally (Generaldirektion Umwelt)

Mitglieder des Europäischen Parlamentes

- Reinhard Bütikofer (Fraktionsvorsitzender, European Greens)
- Molly Scott Cato (European Greens)



Stakeholder Event im Rahmen der 12. Verhandlungsrunde von TTIP in Brüssel, 24.2.2016: Katharina Reuter

Diskussion zum Kreislaufwirtschaftspaket

Ein politisches Frühstück zum Thema *“SME and the Circular Economy Package”* wurde von der SME Intergroup des Europäischen Parlaments und Ecopreneur ausgerichtet. Vertreter_innen der EU-Kommission, des EU-Parlaments, Wirtschaftsverbände und NGOs diskutierten über die Chancen und Barrieren der Kreislaufwirtschaft.



Diskussion zum Kreislaufwirtschaftspaket: Arthur ten Wolde (links) und Reinhard Bütikofer MEP

Stellungnahme zu Gesetzentwurf Vergabe von öffentlichen Aufträgen (Brandenburg)

Am 06.07.2016 war UnternehmensGrün-Vorstand Klaus Stähle als Sachverständiger zur *Anhörung zum Gesetzentwurf der Landesregierung* „Brandenburgisches Gesetz über Mindestanforderungen für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen (Brandenburgisches Vergabegesetz – BbGVergB)“ geladen. Er kritisierte, dass in den vorgeschlagenen Vergabekriterien das Thema „Nachhaltigkeit“ nur im weitesten Sinne vorgesehen ist. Als Bundesverband der grünen Wirtschaft setzt sich UnternehmensGrün dafür ein, dass das Thema Nachhaltigkeit auch in der öffentlichen Beschaffung fest verankert wird.

Enquete-Kommission des Hessischen Landtags (Verfassungskonvent)

UnternehmensGrün-Vorstand Jan Karsten Meier nahm als Experte bei einer Sitzung des Enquete-Kommission zur Änderung der Verfassung des Landes Hessen teil.

Europäische Vernetzung

Auch im Jahr 2016 konnte der europäische Dachverband



Ecopreneur.eu weitere Mitgliedsverbände

gewinnen. 2016 kamen Organisation aus Ungarn und Belgien dazu. Der Verband hat derzeit sieben Mitgliedsverbände: De Groene Zaak (Niederlande), SEA (Belgien), UnternehmensGrün (Deutschland), ECOVE (Spanien), Grüne Wirtschaft (Österreich), Entreprenre Vert (Frankreich) und die Foundation for Circular Economy (Ungarn), die zusammen mehr als 2.000 nachhaltige Unternehmen in Europa vertreten.

Gemeinsam wird auf europäischer Ebene die Umgestaltung der Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik im Sinne der Nachhaltigkeit gefordert. Im Februar 2016 wurde der Verein nach belgischem Recht gegründet. Rechtsform: „Associations internationale sans but lucratif“ (aisbl), eine Nicht-Regierungsorganisation ohne Gewinnabsichten.

Im Juni fand die erste Generalversammlung in Paris statt. UnternehmensGrün-Kollegin Juliane Reiber wurde zur Geschäftsführerin ernannt. Gewählt wurde außerdem ein Vorstand, zusammengesetzt aus Vertreter_innen der Mitgliedsverbände:

Vorstand: Luis Morales (Spanien), Frederic Benhaim (Frankreich), Gael Guillou (Belgien), Alyssa Jade McDonald-Bärtl (Deutschland), Marjolein Demmers (Niederlande), Volker Plass (Österreich)

Geschäftsführung: Juliane Reiber



Vorstand von Ecopreneur (v.l.n.r.): Luis Morales, Frédéric Benheim, Thibeaut Georgin (stellv. Für Gael Guillou im Bild), Alyssa Jade McDonald-Bärtl, Juliane Reiber, Marjolein Demmers, Andrée Buchmann, Volker Plass

Die Schwerpunkte des Verbands liegen auf folgenden Themen: Die Umsetzung des Pariser Abkommens für den Klimaschutz, Öko-Innovationen mit funktionalen Projekten, die Energiewende, Förderung der Kreislaufwirtschaft und Modernisierung des Steuersystems.

Im Laufe des Jahres konnten weitere Aktivitäten durchgeführt werden. Ecopreneur.eu präsentierte im Rahmen der Konferenz *„Unwrapping the Package – towards a Circular Economy in Europe“*, die am 25. Januar 2016 in Rotterdam stattfand, u.a. die Kreislaufwirtschaft aus der praktischen Perspektive ihrer Mitgliedsunternehmen. Während die Interessengruppen der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und der öffentlichen Behörden in der EU zwei Tage lang die Herausforderungen und Chancen einer Kreiswirtschaftspolitik (CE) in Europa und die möglichen Auswirkungen des neuen Vorschlags der EU-Kommission erörterten, forderten die Kreislaufpioniere viel mehr Ehrgeizige und ein gestärktes CE-Paket.

Ein [ausführlicher Jahresbericht zu Ecopreneur.eu ist auf der Homepage](#) zu finden.



Next Organic Startup Award 2016
UnternehmensGrün Vorständin Martina Merz engagierte sich in der Jury und Katharina Reuter moderierte die Preisverleihung.

Veranstaltungen

Next Organic Berlin

Die Next Organic ist der Ort, wo Food Start-ups ihre Produkte präsentieren. Vom 22. – 23. Mai fand die Next Organic in der STATION Berlin statt. UnternehmensGrün Mitglied Jiro Nitsch ist einer der Initiatoren und Veranstalter. Katharina Reuter moderierte die Podiumsdiskussion „Bio-Landwirtschaft im Wandel - Welche Hindernisse haben junge Bio-Landwirt_innen in der Region?“ und überreichte zusammen mit der Jury den Next Organic Berlin Startup-Award. Auf dem Podium diskutierten Renate Künast (MdB, Bündnis 90/Die Grünen), Georg Kaiser (BIO COMPANY), Henrik Haase (Wurstsack), Vivian Böllersen (Die Walnussbäuerin/Ökonauten) und Johannes Erz (Bauernhof Erz).

Der Next Organic Berlin Startup Award ging an junge Wegbereiter_innen aus dem Lebensmittelbereich. Martina Merz engagierte sich in der Jury des Next Organic Startup Awards.

Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt

Die Integration in den Arbeitsmarkt ist ein wesentlicher Schlüssel, die Zuwanderung von Geflüchteten gesellschaftlich zukunftsfähig zu lösen. Als Impulsgeber_innen berichteten Unternehmer_innen, Politiker_innen, Angestellte aus der Verwaltung, Initiativen und erfolgreich Integrierte von ihren Wegen und Erfahrungen – im Rahmen des Impulsabends „Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt“ am 28. April 2016 in München. Für UnternehmensGrün brachten Gottfried Härle und Alyssa Jade McDonald-Bärtl ihre praktischen Erfahrungen ein.

Zu diesem Thema schrieb UnternehmensGrün-Kollegin Annabelle Woltering einen [Onlinebeitrag in der energiezukunft](#).

LEE-Unternehmertag

Der [2. LEE-Unternehmertag](#) (Landesverband Erneuerbare Energien NRW e.V.) fand in Kooperation mit der EnergieAgentur.NRW am 31. Mai 2016 im Haus der Unternehmer in Duisburg statt. In einer Podiumsdiskussion sprachen Vertreter_innen der Wirtschaft und Politik über die Herausforderungen der Energiewende für Unternehmen. Aus Verbandssicht erklärte Katharina Reuter, dass viele nachhaltige Unternehmen sich im Stich gelassen fühlten, da es zu wenig Sanktionsmöglichkeiten für die Unternehmen gebe, die natürliche Ressourcen ausnutzen und nicht nachhaltig produzieren. Sie forderte nachdrücklich den ambitionierten Ausbau der Erneuerbaren Energien, das EEG dürfe nicht kaputt reformiert werden! UnternehmensGrün war Kooperationspartner der Veranstaltung.



LEE Unternehmertag (v.l.n.r.): Johannes Remmel (NRW Klimaschutzminister), Katharina Reuter, Moderator Jan Dobertin (Geschäftsführer LEE NRW), Dr. Christof Bauer (Vors. Energieausschuss VCI), Christian Noll (Geschäftsführender Vorstand DENEFF)
Foto: Landesverband Erneuerbare Energien NRW e.V.

Nicht-finanzielle Berichterstattung

Nach der Veröffentlichung des Gesetzesentwurfs zur CSR-Richtlinie richtete UnternehmensGrün

gemeinsam mit der GLS-Bank die Informationsveranstaltung zum Gesetz über nicht-finanzielle Berichterstattung aus. Mit dem Gesetz werden Unternehmen verpflichtet, über ihre nicht-finanzielle Leistungen öffentlich zu berichten.

Dies betrifft die Unternehmenspraxis in den Bereichen Umwelt, Arbeitsbedingungen inkl. Lieferkette sowie gesellschaftliche Belange. Vorstand Gerd Hofielen erläuterte die Forderungen des Gesetzesentwurfs sowie die zu berichtenden Aspekte.



Nicht-finanzielle Berichterstattung in der GLS-Bank: UnternehmensGrün-Vorstand Gerd Hofielen

Weitere Impulsvorträge gaben Werner Landwehr (GLS Bank) und Nils Wittke (Nachhaltigkeitsberatung). Die anschließende Gesprächsrunde mit den drei Referenten wurde von Katharina Reuter moderiert.

Woche der Umwelt

Am 07. Juni 2016 richtete UnternehmensGrün das Fachforum Nachhaltige Wirtschaftstransformation & Innovatives Reporting im Rahmen der fünften „[Woche der Umwelt](#)“ in den Park von Schloss Bellevue aus. Zu den Fragen „Wie können wir die Wirtschaft nachhaltiger machen? Wie können innovative Reportinginstrumente die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft unterstützen?“ diskutierten Gerd Hofielen (Humanistic Management Practices, Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg), Sophie von Lilienfeld-Toal (Gesellschaft für angewandte Wirtschaftsethik) und Joachim Weckmann (Märkisches Landbrot) im Fachforum „Zukunftsfähiges Wirtschaften“.



Fachforum „Zukunftsfähiges Wirtschaften“ (v.l.n.r.)
Gerd Hofielen, Sophie von Lilienfeld-Toal, Joachim Weckmann, Dr. Katharina Reuter

Umweltpolitik 3.0 – Das Festival der Zukunft

Im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums des Bundesumweltministeriums fand am 10. und 11. September das „Festival der Zukunft“ auf dem EUREF-Campus in Berlin statt. Eingeladen waren alle, die sich an der Debatte um die Herausforderungen einer zukunftsfähigen Umweltpolitik beteiligen wollen. An den beiden Tagen stand die Umweltpolitik 3.0 mit relevanten umwelt- und klimapolitischen Themen wie Naturschutz, Klimaschutz, Energiewende, Mobilität, grüne Städte und nachhaltige Entwicklung im Vordergrund. UnternehmensGrün beteiligte sich mit eigenem Stand sowie mit einem spannenden Fachbeitrag. Unter dem Titel „It's so easy being green!“ diskutierte Dr. Katharina Reuter mit drei weiteren Nachhaltigkeitsprofis über die Funktionsweise und Herausforderungen des nachhaltigen Wirtschaftens.

Abschlussveranstaltung: Nachhaltigkeitstrainees in Nordrhein-Westfalen (Bochum)

Im Sommer 2016 wurden 70 Schüler_innen im Rahmen des Projektes „Umweltprofis von morgen“ ausgezeichnet. Gemeinsam mit nachhaltigen Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen haben die Nachhaltigkeitstrainees eigene Ideen für grünes Wirtschaften entwickelt und umgesetzt. Marlies

Dieckmann, Leiterin des Referates „Bildung für nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung, BNE-Agentur“, vom Ministerium für

Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft Natur- und Verbraucherschutz überreichte den Jugendlichen feierlich die Urkunden zum erfolgreichen Projektabschluss in den Räumlichkeiten der GLS Bank in Bochum. Eberhard Neugebohrn ist Geschäftsführer der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, die das Projekt „Nachhaltigkeitstrainees Nordrhein-Westfalen“ gefördert haben. Auf der Abschlussveranstaltung in Bochum sagte er: „Wir freuen uns, dass UnternehmensGrün das Projekt nach Nordrhein-Westfalen getragen hat. Vor allem im industriellen Kernland herrscht stetiger Umbruch und Wandel. Wir wünschen uns, dass die Schüler_innen in ihrem späterem Berufsleben Nachhaltigkeit mitnehmen und mitdenken!“

Umweltminister Untersteller zeichnet Umweltprofis von morgen aus (Stuttgart)



Gemeinschaftsfoto der Nachhaltigkeitstrainees Nordrhein-Westfalen

Mehr als 100 Schüler_innen nahmen im Schuljahr 2015/16 an dem Projekt „Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften“ allein in Baden-Württemberg teil, so viele wie noch nie. Gemeinsam mit 25 Unternehmen aus Baden-Württemberg haben sie eigene Ideen für grünes



Podiumsdiskussion auf der Jahrestagung 2016 „Essen und Trinken ist politisch“ (v.l.n.r): Hanna Gersmann, Rudolf Bühler, Olaf Feuerborn, Reinhild Benning, Michael Wimmer

Wirtschaften entwickelt und umgesetzt. Dabei wurden teilweise sogar eigene kleine Unternehmen gegründet, wie den Cateringservice PRAEBITO für regionales, saisonales und gesundes Essen am Privatgymnasium St. Paulusheim in Bruchsal. Am 06. Juli 2016 wurden die Jugendlichen von Umweltminister Franz Untersteller in Stuttgart ausgezeichnet. „Die ‚Umweltprofis von morgen‘ sind mittlerweile in den unterschiedlichsten Unternehmen zu finden – vom Dienstleister für Energie- und Elektrotechnik bis zum Bekleidungshersteller oder Hotel. Die jungen Menschen lernen, welche Verantwortung Unternehmen für Gesellschaft und Umwelt haben und dass sich nachhaltiges Wirtschaften in jedem Unternehmen umsetzen lässt“, erklärte Umweltminister Franz Untersteller im Rahmen der festlichen Urkundenübergabe in Stuttgart.

Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

Jahrestagung „Essen und Trinken ist politisch“ (Berlin)

Die Jahrestagung 2016 wurde in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung am 21. Oktober in Berlin veranstaltet. TTIP, Milchkrise, Landgrabbing und ein steigender Anteil von Bio-Importen zeigen, wie nötig eine agrarpolitische Wende ist. Die Konferenz brachte die politische Dimension des Themas „Ernährung“ auf den Punkt und stellt Geschäftsmodelle für die Agrarwende vor. Workshops inklusive.

„Keine andere menschliche Tätigkeit gestaltet die Welt so stark wie das Essen und Landwirtschaft“, erklärt Ursula Hudson, Vorsitzende von Slow Food Deutschland in Berlin, in der anschließenden Keynote. In der Podiumsdiskussion unter dem Titel „Essen und Trinken ist politisch – Welche Rahmenbedingungen brauchen wir?“ stellten sich Reinhild Benning, Sprecherin des Ernährungsrates Berlin und Agrarexpertin bei Germanwatch, Olaf Feuerborn, Präsident des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt, Michael Wimmer, Geschäftsführer Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg (FÖL) e.V. und Rudolf Bühler, Vorstandsvorsitzender der Bäuerlichen

Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH) den Fragen von Hanna Gersmann, Chefredakteurin der zeozwei.

Am vorhergehenden Tag fand, ebenfalls in der Heinrich-Böll-Stiftung, die Mitgliederversammlung 2016 statt.

Vom Autoland zum Mobilitätsland (Stuttgart)

Wie geht nachhaltige Mobilität heute und wie sieht eine zukunftsfähige Mobilität aus? Dieser Frage ging UnternehmensGrün bei der Veranstaltung „Vom Autoland zum Mobilitätsland“ in Stuttgart



Vom Autoland zum Mobilitätsland (v.l.n.r.):
Ministerpräsident Winfried Hermann, Katharina Reuter, Muhterem Aras

nach. Muhterem Aras, Landtagspräsidentin von Baden-Württemberg, eröffnete die Veranstaltung. Sie machte klar, dass „Mobilität“ ein besonders wichtiges Thema für UnternehmensGrün darstellt und appellierte für mehr Umweltbewusstsein: „Es muss nicht nur immer schönere und schnellere Autos geben, sondern vor allem auch Fahrzeuge, die die Umwelt weniger belasten.“ Ministerpräsident Winfried Hermann hob in seiner Keynote hervor, dass nachhaltige Mobilität beim Thema Klimaschutz lange vernachlässigt wurde und dass sich vergleichsweise wenig im Verkehrssektor getan habe. „Die Mobilität der Zukunft muss klimaneutral sein“, forderte der Minister.

Update im Betriebssystem – Digitalisierung und Nachhaltigkeit (Berlin)

Bei der Veranstaltung „Update im Betriebssystem: Gute Arbeit und ökologisches Wirtschaften in der digitalen Zukunft“ ging es um Fragen wie: Wie haben sich Kommunikation, Produktion und Konsum durch den Einfluss von Technik und Internet verändert? Und wie steht es um die ökonomischen und ökologischen Chancen der



Podiumsdiskussion „Ökonomische und ökologische Chancen der Digitalisierung“ (v.l.n.r.): Hannes Koch, Nele Lübbert, Ulrich Sendler, Tabea Rößner, Thorsten Käseberg

Digitalisierung? UnternehmensGrün richtete die Podiumsdiskussion „Ökonomische und ökologische Chancen der Digitalisierung“ aus. Dabei wurde erörtert, wie ökologische und ökonomische Anforderungen im fortschreitenden Prozess der Digitalisierung berücksichtigt werden können. Es diskutierten: Tabea Rößner, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Sprecherin für Medien und Digitale Infrastruktur, Ulrich Sendler, Technologieanalyst und Autor, Nele Lübbert, kaneo GmbH – green IT Solutions und Vorstand von UnternehmensGrün und Dr. Thorsten Käseberg, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Nele Lübbert forderte von der öffentlichen Hand, Nachhaltigkeit als Kriterium in ihre Beschaffung mit aufzunehmen. Gleichzeitig sei es wichtig, die kleinen und mittleren Unternehmen beim Thema Digitalisierung verstärkt zu unterstützen.

Regionaltreffen

Zusätzlich zu den von der Geschäftsstelle in Berlin organisierten Veranstaltungen wurden auch regelmäßig Regionaltreffen von Mitgliedern von UnternehmensGrün ausgerichtet. 2016 wurden Themen wie die nicht-finanzielle Berichterstattung, Organisationsformen im Unternehmen, Erbschaftssteuer, Circular Economy und TTIP diskutiert.

Berliner Unternehmensgespräche

Das Format „Berliner Unternehmensgespräche“ ist eine Veranstaltungsreihe von UnternehmensGrün, der Gemeinwohl-Ökonomie Berlin/Brandenburg und taz – die Tageszeitung.



Berliner Unternehmensgespräche am 20.04.2016 im taz Café Berlin mit Dr. Hans-Jürgen Völz, Leiter Volkswirtschaft (BVMW) und Guido Körber, Geschäftsführer (Code Mercenaries GmbH)

#1 TTIP – und der Protest der Unternehmen

Am 20.04.2016 fand der Auftakt der Gesprächsreihe „Berliner Unternehmensgespräche“ im taz Café statt. Dr. Hans-Jürgen Völz, Leiter Volkswirtschaft Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), Guido Körber, Geschäftsführer und Inhaber der Code Mercenaries GmbH sowie Dr. Katharina Reuter (UnternehmensGrün) diskutierten die Auswirkungen auf kleine und mittlere Unternehmen durch das Freihandelsabkommen TTIP.

#2 Dreieck vs. Kreis

Am 14.06.2016 drehte sich alles um das Thema „Führung im nachhaltigen Unternehmen – Dreieck vs. Kreis“. Andrej Philip (A&P Steuerberatungsgesellschaft), Florian Gerull (Ökofrost) und Joachim Weckmann (Märkisches Landbrot) stellten sich der Frage, welche Organisationsform Umwelt, Ethik und Gemeinwohl-Orientierung in Unternehmen unterstützt. Andrej Philip vertrat den Standpunkt der hierarchischen Führungsstruktur in seiner Partnerschaft, während Florian Gerull bei Ökofrost mit einem holokratischen Modell sukzessive eine konsequente Kreisorganisation einführt. Beim Märkischen Landbrot wird derzeit der berühmte dritte Weg mit hybriden Modellen der Mitarbeiterverantwortung und -mitbestimmung umgesetzt, da sie die Vorzüge wie auch Herausforderungen beider Modelle erlebt haben.

#3 Planetare Grenzen

Zur 3. Ausgabe der Berliner Unternehmensgespräche am 07.09.2016 war Dieter Gerten vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) eingeladen. Er stellte das Konzept der „Planetaren Grenzen“ (Planetary Boundaries) vor. Die Idee wurde von Wissenschaftler_innen um den Schweden Johan Rockström entwickelt und beschreibt für globale Grenzen für neun zentrale ökologische Dimensionen. In seinem Vortrag ging Dieter Gerten auf die Operationalisierung des Konzepts der Planetary Boundaries in der gesellschaftlichen Praxis ein und flankierte Themen wie Regionalisierung der planetaren Grenzen, Implikationen für Unternehmen und Nachhaltigkeitsberichterstattung.

#4 Circular Economy – warum Politik umdenken muss

Am 15.11.2016 wurde im taz Café das Innovationspotential und die Notwendigkeit der Kreislaufwirtschaft diskutiert. Derzeit lebt die

Menschheit weit über ihre Verhältnisse hinaus, doch die Ressourcen der Erde bleiben endlich. Da sich Recyclingunternehmen und Unternehmen in der Kreislaufwirtschaft indirekt beeinflussen, diskutierte die Moderatorin Katharina Reuter gemeinsam mit Herwart Wilms, Geschäftsführer der REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG (Recycling) und Timothy Glaz, Leiter Corporate Affairs von Werner & Mertz (Kreislaufwirtschaft).



Berliner Unternehmensgespräche am 15.11.2016 im taz Café Berlin mit Herwart Wilms (REMONDIS) und Timothy Glaz (Werner & Merz)

Auswahl Regionaltreffen

- 08.01.2016 UnternehmensGrün Regional Rhein-Ruhr (Essen)
- 01.04.2016 UnternehmensGrün Regional Rhein-Ruhr (Essen)
- 14.06.2016 Berlin
- 01.07.2016 UnternehmensGrün Regional Rhein-Ruhr (Essen)
- 07.09.2016 Berlin
- 07.10.2016 UnternehmensGrün Regional Rhein-Ruhr (Essen)
- 15.11.2016 Berlin



Wichtige Publikationen

Website

Auf der [Website](#) veröffentlicht UnternehmensGrün stetig Beiträge zu aktuellen politischen Themen, Pressemitteilungen, wichtige Publikationen wie z.B. Positionspapiere, Nachrichten zur Verbandsarbeit und Veranstaltungstermine. Im umfangreichen Archiv sind zudem alle bisher versendeten Newsletter abrufbar. Weiterhin bekommt UnternehmensGrün auf der Homepage ein Gesicht, denn hier werden alle Mitarbeiter_innen sowie der Vorstand vorgestellt.

Gastbeiträge und Podien (Auswahl)

2015 veröffentlichte UnternehmensGrün e.V. diverse Gastbeiträge in Zeitschriften anderer Verbände und Unternehmen. So schrieb Dr. Katharina Reuter einen Beitrag für das Jahrbuch Soziale Protestantismus im 9. Band (Nachhaltigkeit) zum Thema „Nachhaltigkeit, Postwachstum, Transformation in praktischen Perspektiven: Handlungsfeld Wirtschaft“. Weiterhin steuerte sie den Beitrag „TTIP ist ein Risiko für Europas Mittelstand“ auf der Website der [Bundeszentrale für politische Bildung](#) bei. Im Magazin [forum Nachhaltig Wirtschaften](#) ging es ebenfalls um das

Thema Freihandel. Vorstandsmitglied Martina Merz verfasste einen Beitrag mit dem Titel [„Nachhaltigkeit weiterdenken – Wirkung eines ökologisch orientierten Unternehmerverbandes“](#) in der Ausgabe „Zehnter Runder Tisch Bayern – Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“. UnternehmensGrün-Kollegin Annabelle Woltering veröffentlichte einen Gastbeitrag in der energiezeitung (Onlineportal für Erneuerbare Energien) zum Thema [„Integration in den Arbeitsmarkt für eine gerechte Gesellschaft“](#).

Als Referentin und MitdiskutantIn fungierte Frau Reuter u.a. auf Veranstaltungen wie dem [Stuttgarter Dialog über Wirtschaft und Gesellschaft Paradox16](#) vertreten.

Katharina Reuter: „Stuttgarter Dialog über Wirtschaft und Gesellschaft“, 7.4.2016



Sie hielt zudem einen Vortrag auf dem 8. Bundestreffen der Regionalbewegung (Hamburg) und diskutierte auf dem LEE Unternehmertag. Vorstandsmitglied Gerd Hofielen nahm an der Podiumsdiskussion „TTIP and its impact on the sustainable development goals“ teil. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Sustainability Drinks gemeinsam mit GreenBuzz Berlin e.V. statt.

Weiterhin war UnternehmensGrün auf europäischer Ebene vertreten, z. B. bei der Circular Economy Konferenz (Rotterdam). UnternehmensGrün-Vorständin Alyssa Jade McDonald-Bärtl und UnternehmensGrün-Kollegin Juliane Reiber waren 2016 gemeinsam beim 20. European Forum on Eco-innovation in Tallinn vertreten. Dort ging u.a. darum, welche Finanzierungsmöglichkeiten es für grüne KMU und Startups gibt.

TTIP Aktionskonferenz

Vom 26. – 27. Februar 2016 fand die erste TTIP Strategie- und Aktionskonferenz in Kassel statt. Mit vielen Workshops, Vorträgen, Panels mit internationaler Beteiligung und spannenden Diskussionen gab es jede Menge Möglichkeiten, um sich mit bundesweiten Initiativen und Aktiven zu vernetzen. UnternehmensGrün veranstaltete den Workshop „*Auswirkungen von TTIP auf kleine und mittlere Unternehmen*“. Referentin war Martina Römmelt-Fella, Geschäftsführerin der Fella Maschinenbau GmbH in Amorbach im Odenwald und Initiatorin der Arbeitsgemeinschaft „KMU gegen TTIP“ (jetzt: „Unternehmen für gerechten Handel“). Der Workshop informierte über kritische Partner aus der Wirtschaft sowie die Initiativen und Aktionsmöglichkeiten. „Für uns als ökologisch orientierten Wirtschaftsverband ist es besonders wichtig zu fragen, welche Auswirkungen TTIP auf europäische Umwelt- und Sozialstandards hat.“, so Katharina Reuter.



UnternehmensGrün unterwegs:

Bei diversen Veranstaltungen war der Verband mit seinem Infostand präsent. Zum Beispiel:

- ➔ Münster (Bundesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90/die Grünen)
- ➔ Dresden (Fairgoods & Veggieinale)
- ➔ Berlin (Festival der Zukunft, Next Organic)
- ➔ Duisburg (LEE NRW Unternehmertag)



Newsletter

Der monatliche UnternehmensGrün-Newsletter erreicht mit jeder Versendung über 3.000 Interessierte aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Er beinhaltet neben Beiträgen zu aktuellen Themen auch die Vorstellung neuer Mitglieder sowie Veranstaltungshinweise.

www.unternehmensgruen.org/presse/newsletter

Soziale Netzwerke



UnternehmensGrün ist auch in den sozialen Medien zu finden: Neben einer eigenen Gruppe auf Xing (> 500 Mitglieder) gibt es einen Twitteraccount (> 2.500 Follower) und eine Verbandsseite auf Facebook (> 2.000 Likes). Seit 2016 ist UnternehmensGrün zudem bei Instagram aktiv (> 350 Abonnent_innen).

 www.facebook.com/unternehmensgruen

 www.twitter.com/UnternehmensGru

 www.instagram.com/unternehmensgruen



Für unsere Projekte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung („Umweltprofis von morgen“) gibt es ebenfalls einen Facebook-Auftritt, auf der neben Neuigkeiten zum Projekt auch die Juniorenfirmen, Nachhaltigkeitstrainees und Kooperationspartner vorgestellt werden.

 www.facebook.com/umweltprofisvonmorgen

Seit 2015 gibt es auch eine Facebook-Seite für den europäischen Dachverband Ecopreneur.eu, welche mit dem Verband immer weiter wächst (> 600 Likes). Ecopreneur.eu ist zudem auch auf Twitter vertreten (> 1.200 Follower).

 www.twitter.com/EcopreneurEU

 www.facebook.com/ecopreneur.eu

Pressemitteilungen

UnternehmensGrün widmete sich im Jahr 2016 besonders mit zukunftsfähiger Mobilität, Geflüchteten im Arbeitsmarkt, EEG-Umlage, Bio-Ernährung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Hier ein Auszug aus 2016 veröffentlichten Pressemitteilungen sowie einige der Positionspapiere:

- 15. Januar 2016: [„Ruinöse Konkurrenz für Landwirte – Risiko für qualitätsorientierte kleine und mittlere Betriebe“](#)
- 29. Januar 2016: [Deutsche Verbände unterstützen Stärkung der EU-Energieeffizienzrichtlinie](#)
- 16. Februar 2016: [Wenn aus Schülern Umweltprofis von morgen werden: GLS](#)

[Bank engagiert sich im Projekt „Nachhaltigkeitstraineen NRW“](#)

- 19. April 2016: [Obama auf TTIP-Roadshow in Deutschland: Warum Unternehmen gegen TTIP protestieren](#)
- 8. Juni 2016: [Beschluss zur EEG-Umlage: Ausweitung der Befreiungen, obwohl Industrieausnahmen eingeschränkt werden sollten](#)
- 9. Juni 2016: [Brücke zur geregelten Einwanderung bauen / Punktesystem für ein dauerhaftes Bleiberecht](#)
- 21. Juni 2016: [Kommentar zur Erbschaftssteuerreform: „Wirklich Reiche zahlen keine Erbschaftssteuer.“](#)
- 6. Juli 2016: [Umweltminister Untersteller zeichnet „Umweltprofis von morgen“ aus](#)
- 27. Juli 2016: [Baden-Württemberg: Vom Autoland zum Mobilitätsland](#)
- 26. September 2016: [Jahrestagung UnternehmensGrün – Essen und Trinken ist politisch! 21.10.2016 in Berlin](#)
- 07. November 2016: [Unternehmenserklärung für einen ambitionierten Klimaschutzplan 2050 veröffentlicht](#)
- Dezember 2016: [Zivilgesellschaft aus Europa und Kanada fordert: CETA muss abgelehnt werden!](#)

Positionspapiere

Geflüchtete in den Arbeitsmarkt integrieren/ Punktesystem für ein dauerhaftes Bleiberecht

UnternehmensGrün forderte verstärkte Anstrengungen zur Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt und die rasche Verabschiedung eines Einwanderungsgesetzes. Neben der Wirtschaft sieht UnternehmensGrün aber vor allem die Politik in der Pflicht. Der Verband schlug in seinem Positionspapier ein Punktesystem vor, mit dem der Anspruch auf ein dauerhaftes Bleiberecht erworben werden kann. Der Autor des

Positionspapieres ist Gottfried Härle, langjähriges Vorstandsmitglied von UnternehmensGrün und Geschäftsführer der Brauerei Clemens Härle in Leutkirch im Allgäu. Er beschäftigt mehrere Geflüchtete.

→ [Geflüchtete in den Arbeitsmarkt integrieren](#)

Unternehmenserklärung: Für einen ambitionierten Klimaschutzplan 2050

Der Klimaschutzplan 2050 als zentrale Rahmensetzung für Deutschlands Beitrag zur Umsetzung der globalen Klimaziele muss sich am Paris-Abkommen messen lassen. UnternehmensGrün erklärte daher gemeinsam mit weiteren führenden deutschen Unternehmen aus einer großen Bandbreite von Branchen in einer Erklärung, dass Unternehmen Planungssicherheit benötigten, um bei Klimaschutz und Energiewende vorangehen zu können. Darüber hinaus heißt es in der Erklärung, dass der Klimaschutzplan den Weg zu deutlich mehr Energieeffizienz und zum zügigen Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbare Energien aufzeigen solle. Vor allem für die Unternehmen sei es von großer Bedeutung, dass vom Klimaschutzplan das eindeutige Signal ausgehe, Deutschland werde die in Paris gemachten Zusagen umsetzen.

→ [Erklärung zum Klimaschutzplan](#)

Deutsche Verbände unterstützen Stärkung der EU-Energieeffizienzrichtlinie

Im Revisionsverfahren der EU-Energieeffizienzrichtlinie (EED) haben sich eine Reihe von Verbänden für eine deutlich ambitioniertere europäische Energieeffizienz-Politik ausgesprochen, darunter auch UnternehmensGrün. In einem offenen Brief an EU-Klima- und Energiekommissar Miguel Arias Cañete, Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel und Bundesumweltministerin Barbara Hendricks forderten die Verbände, dass die EU im Nachgang

der Klimaverhandlungen von Paris ihren eigenen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels auf 1,5°C Grad kritisch überprüfen und die mittel- und langfristigen Klima- und Energieziele anpassen müsse. Für 2030 plädieren die Verbände für ein verbindliches Energieeffizienzziel von 40 Prozent.

→ [Stärkung der EU-Energieeffizienzrichtlinie](#)

Kommentar zur Erbschaftssteuerreform: „Der fatale Eindruck bleibt: Wirklich Reiche zahlen keine Erbschaftssteuer.“

Klaus Stähle, Vorstand von UnternehmensGrün und Inhaber einer Rechtsanwaltskanzlei, kommentierte die Einigung der Koalition zur Erbschaftssteuerreform: „Der fatale Eindruck bleibt: Wirklich Reiche zahlen keine Erbschaftssteuer. Die Steuer wird von Erben mit mittlerem Vermögenserwerb bezahlt. Eine gerechte und ausgewogene Besteuerung sieht anders aus.“

UnternehmensGrün hatte sich mit eigenen Konzepten in die Debatte um die Erbschaftssteuer eingebracht:

→ [Stellungnahme zum Gesetzesentwurf der Bundesregierung](#)

Offener Brief: Ambitionierte Überarbeitung der EU Energieeffizienz Direktive

Gemeinsam mit anderen NGOs, fordert UnternehmensGrün in einem offenen Brief an Kommissionpräsident Jean-Claude Juncker eine ambitionierte Überarbeitung der EU-Energieeffizienz Direktive.

→ [Offener Brief: Überarbeitung der EU-Energieeffizienz Direktive \(englisch\)](#)

Studien

TTIP: Risiken für kleine und mittlere Unternehmen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

In einer qualitativen Studie ging UnternehmensGrün der Frage nach, welche Gefahren das transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) für kleine und mittlere Betriebe der Agrar- und Ernährungsbranche in Deutschland birgt. Die Analyse zeigte die Unterschiede der bestehenden Rechtssysteme und Interessen in den beiden Regionen. Außerdem lässt sie Geschäftsführer_innen und Inhaber_innen von mittelständischen Betrieben und deren Verbänden zu Wort kommen. Die Studie geht besonders auf die als zentrale Konfliktfelder identifizierten Themen „Gentechnik in der Landwirtschaft“, „Pestizide“ sowie auf die „Mast- und Haltungsbedingungen von Tieren“ ein. Auch die Frage der Ursprungskennzeichnung und strukturelle Unterschiede in der Agrar- und Ernährungsbranche beidseits des Atlantiks werden behandelt.

→ [Studie: Risiken für kleine und mittlere Unternehmen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft](#)

Die verlinkte [Kurzfassung](#) der Studie in deutscher sowie in [englischer Sprache](#) gibt einen kompakten Überblick.

Unterstützte Kampagnen und Kooperationen

TTIP unfairhandelbar

Zusammen mit mehr als 30 anderen NGOs (u.a. BUND, Nabu und GLS Treuhand) kritisierte UnternehmensGrün das geplante Freihandelsabkommen TTIP.



Gebäude-Allianz

Vertreter_innen der Wirtschaft und aus der Zivilgesellschaft wollen mit dem Zusammenschluss der [Gebäude-Allianz](#) unterstreichen, dass ihnen die Umsetzung der Energiewende im Gebäudebereich ein wichtiges Anliegen ist, und gemeinsam getragene Anregungen und Vorschläge für die Sanierung des Gebäudebestands in die Debatte einbringen. Nur so kann ein Betrag geleistet werden, um politische Blockaden und Attentismus in der nächsten Legislaturperiode des deutschen Bundestags zu überwinden.

→ [Energetische Sanierung des Gebäudestandes voranbringen](#)

Gemeinwohlökonomie Berlin

Die [Gemeinwohl-Ökonomie](#) möchte in einem demokratischen, partizipativen und ergebnisoffenen Prozess ein Wirtschaftssystem etablieren, in dem das Gemeinwohl an oberster Stelle steht. Gemeinsam engagieren sich die Mitglieder in Berlin und Brandenburg für die Weiterentwicklung und Vernetzung der Bewegung der Gemeinwohl-Ökonomie. Im Jahr 2015 hat UnternehmensGrün e.V. im sogenannten Peer-Prozess [eine Gemeinwohlbilanz](#) erstellt. Gemeinsam mit der taz und der Gemeinwohlökonomie Berlin, veranstaltet UnternehmensGrün die Berliner Unternehmensgespräche.



Kooperation im Bereich Agrar- und Lebensmittelwirtschaft

Im Jahr 2016 entstand eine [wechselseitige Mitgliedschaft mit Unternehmenszusammenschlüssen](#) aus dem Bereich der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft. Namentlich sind dies die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller und die Interessensgemeinschaft FÜR gesunde

Lebensmittel e.V. Zukünftig ist geplant, diese Art der Kooperation weiter auszubauen.

Gremien

Beirat, Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement (Master), HWR Berlin

In dem zweijährigen berufsbegleitenden Masterstudiengang „Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement“ lernen die Studierenden prozessorientiert und Schnittstellen übergreifend zu denken. Unter Beachtung der aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen wie nachhaltige Entwicklung, Energie- und Ressourcenmanagement, sowie Klimaschutz entwickeln sie operative und strategische Ziele, um Unternehmen langfristig nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. UnternehmensGrün ist durch Dr. Katharina Reuter im Studiengangbeirat vertreten.

Beirat, youweedoo, Inspirum gemeinnützige UG

youweedoo unterstützt Zukunftsmacher_innen bei der Gründung von ökologisch und sozial nachhaltigen Projekten, Organisationen und Unternehmen. An der Universität Kiel wird das youweedoo Lernprogramm in Form von Präsenzkursen angeboten. Der youweedoo Ideenwettbewerb unterstützt innovative Projekte und Gründungen mit erstem Startkapital. Dr. Katharina Reuter engagiert sich im Beirat von youweedoo. youweedoo wird von der Inspirum gUG koordiniert und in Kooperation mit der School of Sustainability der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel durchgeführt.



NaWiKo, Begleitkreis nachhaltiges Wirtschaften des Bundesforschungsministeriums (BMBF)

Im Rahmen des Projekts "Wissenschaftliche Koordination der Fördermaßnahme



Nachhaltiges Wirtschaften" (NaWiKo) koordiniert das Ecologic Institut gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) und dem Forschungszentrum für Umweltpolitik der FU Berlin (FFU) 30 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekte zum Thema nachhaltiges Wirtschaften. NaWiKo hat einen Begleitkreis, der das Projekt inhaltlich berät. Dr. Katharina Reuter steuert ihre Expertise im Rahmen des Begleitkreises bei.

Open SDG Club, Rat für Nachhaltige Entwicklung

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat mit dem Open SDGclub.Berlin eine inklusive Austausch- und Lernplattform für nicht-staatliche Akteure geschaffen. In dem Club arbeiten die jeweiligen Akteure unterschiedlichster Kontexte an einer gemeinsamen Aufgabe: Die Erreichung der Ziele aus der Agenda 2030. Ein erstes Treffen hat im November 2016 stattgefunden. Über 90 Teilnehmende, darunter Dr. Katharina Reuter, aus über 30 Ländern tauschten drei Tage lang ihre Erfahrungen und Ideen zur Umsetzung der Agenda 2030 aus.

Transfer-Audit, Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft für die HNE Eberswalde

Das Transfer-Audit ist ein Entwicklungsinstrument für Hochschulen, die ihre Kooperationsstrategie mit



externen Partnern (aus Wirtschaft, Politik, Kultur und öffentlichem Sektor) weiterentwickeln und den Transfer in ihrer Hochschulentwicklung insgesamt stärken möchten. Im Rahmen des rund einjährigen Transfer-Audits, das aus unterschiedlichen Prozessschritten besteht,

werden einem Hochschul-Projektteam externe, erfahrene Transfer-Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zur Seite gestellt. Gemeinsam analysieren sie vorhandene Strukturen, Prozesse sowie Ergebnisse von Kooperationsbeziehungen im Verhältnis zu den strategischen und operativen Zielen der Hochschule. Dr. Katharina Reuter war Mitglied des Transfer-Audit-Teams.

Preise

Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis zeichnet Unternehmen aus, die sich erfolgreich den Herausforderungen der Zukunft stellen. Er prämiert die Geschäftsmodelle von morgen und die besten Ideen, die den Wandel zu nachhaltigem Leben und Wirtschaften möglich machen. Die Auszeichnung wird seit 2008 jährlich vergeben von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen. Auch 2016 ist UnternehmensGrün institutioneller Partner des Deutschen Nachhaltigkeitspreises.



Beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis (v.l.n.r.) Katharina Reuter, Martina Merz (merz.punkt), Bettina Wyciok (Weleda)



Axel Kaiser (denttabs innovative Zahnpflegegesellschaft, Vorstand UnternehmensGrün) und weitere Mitglieder der Jury

Next Economy Award

Der Next Economy Award (NEA) ist der Preis für grüne Gründer_innen. Die nationale



Spitzenauszeichnung für nachhaltigkeitsorientierte Startups prämiert in verschiedenen Themenfeldern Gründer_innen, die die „nächste“, die nachhaltige Wirtschaft mitgestalten wollen und auf die Green Economy setzen. UnternehmensGrün ist institutioneller Partner des Awards.

Start Green Award

Für den Start Green Award können sich Akteur_innen und Startups der Green Economy und aus dem Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit bewerben. Schirmherrin über den Preis ist Bundesumweltministerin Barbara Hendricks. Am Wettbewerb teilnehmen können alle innovativen Gründer_innen, die einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit leisten. Mit dem Preis sollen Gründungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit gefördert werden und Startups, Gründungsförder_innen und Investor_innen gezielt zusammen bringen. Im Mittelpunkt steht deshalb die Community: Die grüne Gründerszene in Deutschland gestaltet den Prozess aktiv mit. Neben



Preisgeldern von insgesamt 20.000 Euro winken wertvolle Sachpreise und der Zugang zu Expert_innen wichtiger Gründungsförderinstitutionen.

UnternehmensGrün wurde in der Jury durch Vorstandsmitglied Axel Kaiser (denttabs innovative Zahnpflegegesellschaft mbH) vertreten: "Ich bin jedes Mal wieder begeistert, mit welcher Kreativität und Hartnäckigkeit die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer den Herausforderungen unserer Zeit begegnen – und welche Lösungen sie finden! Hier werden nicht nur umweltfreundliche Produkte und Ideen ausgezeichnet, sondern echte Innovationen mit Mehrwert".

Web: <https://start-green.net/award>

→ [UnternehmensGrün - Meldung zum Start Green Award](#)

Green Product Award

Das Ziel des [Green Product Award](#) ist, Designer_innen zu



Green Product Award

motivieren, bei der Entwicklung von Produkten verstärkt Themen der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Gleichzeitig möchte der Preis mit innovativen Designimpulsen auch Hersteller darin bestärken, neue nachhaltige Materialien und Verfahren zu nutzen. Die Plattform Green Product Award versteht sich auch als Netzwerk für einen „grünen“ Design-Wissenstransfer, als Netzwerk, das Menschen aus Design, Produktion und Forschung die Möglichkeit gibt, die Produkte der Zukunft zu entwickeln, zu präsentieren und zu vermarkten. Seit 2015 ist UnternehmensGrün Partner des Green Product Awards.

Green Alley Award

Der [Green Alley Award](#) ist Europas einzige

green::ALLEY
connecting green ideas.

Auszeichnung für Startups der Green Economy, die sich gezielt mit den Herausforderungen der Wegwerfgesellschaft, der Ressourcenknappheit und der Rückgewinnung von Rohstoffen auseinandersetzen. Seit 2015 ist UnternehmensGrün Partner des Green Alley Awards.

Projekte

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Umweltprofis von morgen! Unsere Projekte im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bieten jungen Menschen die Möglichkeit, schulbegleitend an einer eigenen Aufgabenstellung in einem nachhaltigen Unternehmen zu arbeiten. Dadurch ergibt sich für die Teilnehmer_innen ein grundlegendes Verständnis von der Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Ziele in der Wirtschaft. Aber auch die Herausforderungen im unternehmerischen Alltag gehören zu den Erfahrungen. Für die Praxispartner aus der Wirtschaft ergeben sich neue Sichtweisen, die die Teilnehmer_innen in die Unternehmen einbringen – ein Ansatz also, von dem Schulen, Unternehmen und junge Menschen gleichermaßen profitieren.

UMWELTPROFIS
von morgen

Neben der praktischen Projektbearbeitung im Unternehmen bieten wir für die Umweltprofis von morgen im Rahmen von verschiedenen Fachworkshops vertieftes Wissen im Themenbereich nachhaltiges Wirtschaften an. Diese Konzeption flankiert u.a. die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg.

Nach Abschluss des Projekts und erfolgreicher Teilnahme bekamen die Umweltprofis von morgen ihre Nachhaltigkeitsurkunden überreicht. Diese Urkunde steht für die Profilierung der Teilnehmer_innen im Bereich Nachhaltigkeit und stärkt diese Ausrichtung für den weiteren beruflichen Weg.

Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg engagierten sich im Projektjahr 2016-2017 rund 90 Schülerinnen und Schüler aus sieben Schulen und 20 Unternehmen für eine nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg.

In Stuttgart beschäftigten sich die Junior_innen bei der [Abfallwirtschaft Stuttgart](#) mit dem Projekt „Plastiktütenfreies Sillenbuch“. Sie entwickelten ein Konzept, wie in den Geschäften kleinerer Einzelhändler im Bezirk Stuttgart-Sillenbuch zukünftig auf Kunststofftüten verzichtet werden kann. Die Junior_innen bei der Forschungsgesellschaft [Agronauten e.V.](#) drehten einen Film. Dieser soll vor allem junge Leute erreichen und setzt sich mit dem Thema nachhaltige, regionale und biologische Landwirtschaft auseinander. Damit sollen junge Menschen dazu animieren werden, ihre Einkaufsentscheidungen bewusster zu treffen. Das Junioren-Team bei der Firma [Luchterhand Bio-Catering](#) baute ein Hochbeet für den nachhaltigen Kräuternbau. Die Juniorenfirma bei [KlimAktiv](#) erarbeitete eine CO₂-Bilanzierung ihrer Schule. Dazu sammelten sie alle Informationen, die für die Bilanzierung nötig sind und führten eine Umfrage zum Mobilitätsverhalten der Lehrer_innen und Schüler_innen durch. Anschließend erstellten sie mit Hilfe der Daten ein Konzept, wie sich CO₂-Emissionen im Schulalltag einsparen lassen. Beim Partner-Unternehmen [VAUDE](#) überlegten sich die Junior_innen Möglichkeiten zur Anschlussverwertung von überschüssigen Materialien, die im Reparaturservice und der Produktion anfallen. Diese und weitere spannende Projekte wurden innerhalb der Projektlaufzeit 2016/2017 umgesetzt.

Hessen (NEU; Projektbeginn)

Ab dem Sommer 2016 bot UnternehmensGrün e.V. das Projekt erstmalig auch in Hessen an. Das Projekt erhielt eine vorerst einjährige Förderung durch das hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und dem Europäischen Sozialfonds. Mit über 40 Schüler_innen und 10 Unternehmen wurden im Schuljahr 2016-2017 gemeinsam nachhaltige Projekte umsetzen.

Die Nachhaltigkeitstrainees von [gründrucken print and packaging](#), ein Unternehmen welches ressourcenschonende und klimaneutrale Verpackungen herstellt, entwickelten eine nachhaltige und vegane Verpackung für Lebensmittel. Damit können Speisereste in Mensen und Kantinen für den späteren Verzehr mitgenommen werden. Die Trainees des [Kassler Öko Bau-Zentrums](#) stellten die Möglichkeiten und Vorteile des ökologischen Bauens in einem Model dar und verglichen dabei ökologische mit konventionellen Baumaterialien. Die Trainees von [NAHhaft e.V.](#) konzipierten eine App, die Jugendliche zu nachhaltiger Ernährung informiert. Challenges zur Ernährung dienten dabei zum Ansporn. Auf Grundlage einer Umfrage wurden die Einstellungen, Meinungen und Wünsche von jungen Personen in die Entwicklung der App eingebunden. Die Nachhaltigkeitstrainees der [Sonneninitiative e.V.](#) widmeten sich dem Thema „Installation von Photovoltaikanlagen auf Schuldächern“.

Schleswig-Holstein (NEU; Projektbeginn)

In Elmshorn startete 2016/2017 das Projekt „Nachhaltigkeitstrainee Schleswig-Holstein“, an dem in der Pilotphase fast 40 Schüler_innen von fünf Schulen sowie sechs an der Nachhaltigkeit orientierten Unternehmen teilnahmen. Das Projekt fand in Kooperation mit der [artefact qGmbH](#) statt. Gefördert wurde das Projekt aus Mitteln der [BINGO! Umweltlotterie](#).

Das Partner-Unternehmen [wortmann energie](#) hatte gleich mehrere Trainee-Teams im Einsatz.

Das Verkehrsteam entwickelte ein System zur Rekonfiguration der Ampelschaltungen in der Sachsenwaldstraße zur Reduktion der Verkehrsdichte zu verschiedenen Zeiten und zur Verbesserung der Wartezeit an Ampeln. Der Ansporn der Trainees des Beleuchtungsteam bestand darin, die Beleuchtung in Reinbeker Unternehmen nachhaltiger zu machen. Die Nachhaltigkeitstrainees berieten Unternehmen in Bezug auf ihre Beleuchtung, um diese möglichst energiesparend und nachhaltig zu gestalten. Der Nachhaltigkeitstrainee der [Musik- und Kongresshalle Lübeck](#) erstellte eine Energiebilanz des einzig zertifizierten Veranstaltungshauses in Schleswig-Holstein, das bereits auf den bewussten und schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen setzt. Er suchte außerdem Ansatzpunkte für die weitere Stärkung der Nachhaltigkeit der Musik- und Kongresshalle.

Website: www.umweltprofisvonmorgen.de

Weitere Projekte

mach Grün – Berufe entdecken und gestalten

Bereits seit 2015 engagiert sich UnternehmensGrün e.V. zusammen mit drei weiteren Verbundpartnern (VSB gGmbH, Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V., LIFE e.V.) im dreijährigen Projekt „mach Grün – Berufe entdecken und gestalten“ im Bereich Bildung für berufliche Entwicklung (BBNE). Gefördert durch den Europäischen Sozialfond (ESF) und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) werden Jugendliche in verschiedenen Workcamps an nachhaltige Berufe herangeführt.

Unter dem Namen „[Greening der Berufe und nachhaltige Arbeitswelt](#)“ wurde eine Studie veröffentlicht, in der es um die heutige nachhaltige Arbeitswelt geht. Entscheidungsträger_innen und Multiplikator_innen finden hier eine Aufschlüsselung der Branchen und Wirtschaftszweige, in denen das „Greening“ zu beobachten ist. Für die Bildung und Ausbildung

bietet die Studie eine Orientierung zur Bandbreite des „Greenings“ von Berufsbildern und Tätigkeiten.



Das Projekt „mach Grün – Berufe entdecken und gestalten“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

StartGreen@School

Eine nachhaltige Gründungskultur an Schulen fördern – dies ist das Ziel des im Oktober 2016 gestarteten Projektes „StartGreen@School“. Gemeinsam mit dem Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit, dem Institut Futur der FU Berlin und BildungsCent e.V., setzt UnternehmensGrün das Projekt in den kommenden drei Jahren um. Angeboten werden unter anderem Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, Coachings für Schülerfirmen und Gründungscamps, in denen die Teilnehmenden erste Ideen für ihr Unternehmen erarbeiten.

→ [Website](#)

→ [StartGreen@School auf Facebook](#)

StartGreen@School wird aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Alliance for Circular Economy Solutions (ACES)

UnternehmensGrün ist Partner der „Alliance for Circular Economy Solutions“ (ACES). Das Projekt ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, Verbänden und Think Tanks mit dem Ziel, eine aktive Kreislaufwirtschaftspolitik in Europa zu unterstützen. In der Allianz treffen praktische Ansätze aus der Wirtschaft auf Forschungs- und

Entwicklungskompetenz von wissenschaftlichen Instituten.

Geldern des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Die Aufgaben der ACES bestehen darin, das von der EU-Kommission angenommene Kreislaufwirtschaftspaket zu begleiten und eine erfolgreiche Umsetzung sicherzustellen. Eine ambitionierte Kreislaufwirtschaftspolitik regelt die Sekundärrohstoffnutzung und bringt Impulse für den Arbeitsmarkt und neue Geschäftsmodelle hervor.

→ [ACES: Kritik an EU-Recyclingzielen](#)

→ [Vorstellung ACES](#)

Greening Europe's Economy

Das Projekt "Greening Europe's Economy" wurde von UnternehmensGrün initiiert, um Transformation der europäischen Wirtschaft zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen. Das Projekt zielt darauf ab, die „Green Economy“ auf europäischer Ebene zu erleichtern, indem nachhaltig-wirtschaftende Unternehmer_innen, als Akteure der Umwandlung der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit, unterstützt werden sollen. In diesem Zusammenhang wurde eine [europaweite Befragung von grünen Start-ups](#) durchgeführt. UnternehmensGrün der Frage auf den Grund gehen, was die Hauptmotive für die nachhaltige Ausrichtung bei der Gründung sind und welche Barrieren bestehen. An der Online-Umfrage „Grünes Wirtschaften in Europa“ beteiligten sich Start-ups aus Spanien, Frankreich, Belgien, Österreich, Ungarn, Dänemark und Deutschland. Im Rahmen des Projektes wurde zudem ein [„Online-Action-Day“](#) veranstaltet inklusive einem Twitter-Interview mit Reinhard Bütikofer (Vorsitzender Europäische Grüne Partei).

Das Projekt "Greening Europe's Economy" wurde in Zusammenarbeit von UnternehmensGrün und Ecopreneur durchgeführt und finanziell unterstützt durch das Umweltbundesamt mit

Mitgliederentwicklung

Wir begrüßen die neuen Mitgliedsunternehmen 2016:



Neumarkter
Lammsbräu



Weiterhin begrüßen wir seit 2016 folgende neue Mitglieder: Das Berliner Frühstück, Krupp Bogie GbR, Process Performance Consulting, Regionalwert AG Hamburg, Remondis AG, Social Impact GmbH und Ziblox GmbH

Eine Liste aller Mitglieder finden Sie unter: www.unternehmensgruen.org/ueber-uns/mitglieder

Mitarbeiter_innen

Dr. Katharina Reuter

seit 02/2014: Geschäftsführerin

Dr. Katharina Reuter engagiert sich seit zwanzig Jahren für ein nachhaltiges Wirtschaften –

zunächst in Lehre und Forschung, dann im Stiftungs- bzw.

Verbandsbereich. Die Agrarökonomin war als Geschäftsführerin der Zukunftsstiftung Landwirtschaft und der klima-allianz deutschland tätig. Als Beraterin für Bio und Nachhaltigkeit arbeitete sie eng mit Unternehmen zusammen. Seit 2014 führt sie die Geschäfte von UnternehmensGrün.



Juliane Reiber

seit 01/2010:
Referentin für
Kooperationen,
Leitung BNE-Projekte

Juliane Reiber, M.Sc.,
leitet seit über vier

Jahren den Bereich "Kooperationen" für UnternehmensGrün. Die studierte Umweltwissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Internationales verfügt über jahrelange Arbeitserfahrung im In- und Ausland. Sie arbeitete in unterschiedlichen sozialen und ökologischen Einrichtungen in verschiedenen Ländern der EU, Israel, Australien und den USA. Vor ihrer Zeit in Berlin war Juliane Reiber Mitarbeiterin einer Wissenschaftsredaktion in Brüssel.



Franziska Keich

seit 10/2014: Referentin für Kommunikation und Mitgliederbetreuung + Projektarbeit „mach Grün! Berufe entdecken und gestalten“

Franziska Keich (M.A.) hat in

Münster/Portsmouth



(Großbritannien)

internationale Betriebswirtschaftslehre und in Frankfurt (Oder) und Mexiko-Stadt Europawissenschaften sowie Internationale Beziehungen studiert. Erste Berufserfahrungen sammelte sie am Institute of Advanced Sustainability Studies in Potsdam sowie in einem mittelständischen Industrieunternehmen.

Susanne Graf

seit 10/2015:
Projektleitung
ESF/BMUB Projekt:
„mach Grün! Berufe
entdecken und
gestalten“



Susanne Graf studierte an den Universitäten Würzburg, Groningen und FU-Berlin Rechts- und Politikwissenschaften mit den Schwerpunkten Energie, Klima und Umwelt. Frau Graf war am Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, im Verkehrsclub Deutschland und im Deutschen Naturschutzring tätig. Sie ist zudem rund um das Thema "aktuelle Förderlandschaft von Bund, Land und EU" als Fördermittelmanagerin qualifiziert. Bei UnternehmensGrün arbeitet sie seit Oktober 2015 zum Thema Green Economy und Berufliche Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BBNE).

Stefanie Herzog

seit 11/2015: Projektassistenz und Mitarbeit
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stefanie Herzog (M.Sc.) studierte Forstwissenschaften, Waldökologie und Holzbiologie in Göttingen. Nach dem Studium war Frau Herzog an der Georg-August-Universität Göttingen als wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie in einem mittelständischen Unternehmen für Projektmanagement und berufliche Weiterbildung tätig. Frau Herzog hat ein gutes Händchen für die Öffentlichkeitsarbeit, u.a. in den Bereichen Social Media und Websiteentwicklung.



Victoria Escobar-Heredia

seit 07/2016 Referentin für Bildungsprojekte

Victoria Escobar-Heredia unterstützt die Projektleitung der BNE-Projekte „Umweltprofis von morgen“ als Referentin. Victoria studierte Soziologie in Kassel und Cork (Irland) und beendete ihr Masterstudium der Soziologie an der Freien Universität Berlin. In ihrer Masterarbeit untersuchte sie den Zusammenhang des Umweltverhaltens von Jugendlichen und sozialer Ungleichheit. Arbeitserfahrung sammelte Victoria in der Bildungs- und Arbeitsmarktforschung im „Self-Projekt“ der FU Berlin, am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.



Sabine Reichert

seit 03/2013: Referentin für Kommunikation und Mitgliederbetreuung

Sabine Reichert ist Diplom-Politologin mit den Schwerpunkten Energie-, Klima- und Umweltpolitik und bringt Hauserfahrung im Bundestag und Bundesämtern mit.



Während des Studiums hat Frau Reichert unter anderem freiberuflich im Kommunikationsbereich und in einem Forschungsprojekt an einem Institut der Technischen Universität Berlin gearbeitet.

Annabelle Woltering

09/2015 – 12/2016: Projektassistenz
„Umweltprofis von morgen“

Annabelle Woltering hat in Göttingen und Potsdam Biologie mit den Schwerpunkten Ökologie und angewandter Naturschutz studiert.



Vor ihrer Tätigkeit bei UnternehmensGrün arbeitete sie im nördlichen Brandenburg in der Landschaftsplanung und Regionalentwicklung. Bei UnternehmensGrün unterstützt sie als Projektassistenz die Projektleitung in den BNE-Projekten „Umweltprofis von morgen“.

Deschna Afram

seit 11/2016: Projektassistenz

Im Projekt „Ökologische Auswirkungen von Freihandelsabkommen“ war Deschna Afram (M.Sc.) bei UnternehmensGrün tätig. Sie beschäftigte sich u.a. mit Fragen zum Schutz von geografischen Herkunftsangaben in CETA und mit der Aufweichung von europäischen Umweltstandards. In ihrem Studium „Globalisierung und Entwicklung“ an der School of Oriental and African Studies (SOAS, University of London) hat sie sich mit der globalen Entwicklungspolitik und der Auswirkungen auf Kleinbauern auseinander gesetzt.

**Tarek Annan**

01/2016 – 07/2016: Projektassistenz

Tarek Annan arbeitete für MEP Reinhard Bütikhofer im Europäischen Parlament. Er hat Politikwissenschaft und Soziologie in Trier studiert und sich mit der Nachhaltigkeitsstrategie von Großunternehmen am Beispiel von Siemens befasst. Für das Bistum Trier war Tarek als Projektleiter tätig (Inhaltsanalyse der Eingaben zur Synode). Tarek interessiert sich besonders für die Herausforderungen, die im Spannungsfeld zwischen Industriepolitik und Nachhaltigkeit bestehen. Bei UnternehmensGrün unterstützte er die europäische Vernetzung.



UnternehmensGrün e.V.

Unterbaumstraße 4 | 10117 Berlin | Tel.: (0) 30 – 325 99 683 | Fax: (0) 30 – 325 99 682
info@unternehmensgruen.de | www.unternehmensgruen.de

www.facebook.com/unternehmensgruen

www.twitter.com/unternehmensgru

www.instagram.com/unternehmensgruen

**GEMEINSAM
NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN
VORAN
BRINGEN.**



UnternehmensGrün e.V.
Bundesverband der grünen Wirtschaft
Unterbaumstraße 4
10117 Berlin

Telefon +49 - (0)30 - 325 99 683
Fax +49 - (0)30 - 325 99 682
info@unternehmensgruen.de
www.unternehmensgruen.de

